

Sich dem Pabste widersetzte, und ihm seine Fehler
 wies, (Berge stieß.
 Ach daß nicht die Hand des Höchsten ihn von diesen
 Aber ach! nun geht er weiter, er ist nur darauf erpicht,
 Daß er möchte des H. Erren Leuchter bringen um sein
 helles Licht, (mes voll,
 Aber ach! er ist schon weiter, alles ist des Schwar-
 Daß zwar heißt von aussen heilig, innen aber rasend
 toll. (se liegt,
 Nur das weit gepriesne Sachsen, so aufn Weißensfel-
 Und sich vor den hohen Throne des Durchlauchtsten
 Christian blegt, (thrisch sey,
 Dis ist's, von dem man kan sagē, daß noch Luther Lu-
 Weils sein Herzog selber schüzet für der Pietisteren.
 Glücklichs Land für vielen Ländern, das ein solcher
 Fürste schüst, (terstützt.
 Der mit höchsten Ernst und Eifer, Gottes Ehre un-
 Ehrt Gott diesen, der ihn ehret? muß die Ehre herr-
 lich seyn, (erfreun.
 So den Theursten Christianum hier und dorten soll
 Und da dich nun werther Luther heute dieser Tag anlacht,
 Der vor sechs u. vierzig Jahren, dich hat in die Welt gebracht,
 So wünsch ich, daß deine Jahre wie des Nestors nehmen zu,
 Und sie stets zurücke legest in erwünschten Fried und Ruh.
 Doch wünsch ich auch daß die Lehre, die dein Rahme hat be-
 nennt,
 Kein und lauter bey uns stehe, biß sich Erd und Himmel trenat;
 Dieses aber wird geschehn, in und bey der Lebens-Zeit
 Des Durchlauchtsten Christiani, Er leb lange ohne Leid.

FAXIT DEUS.

* * * * *

Hierauf folget nun die Antwort. Schrift auf die vorhergehende, worinn zugleich
 das elende Carmen nachdrücklich widerlegt wird. Geehrt.